

HAARHAUS, Friedrich:

## DANK SEI GOTT, DEM HERRN

Andachten für Senioren.

Leipzig 2003: Benno Verlag. 120 S., kt., EUR 6,50 (ISBN 3-7462-1602-8).

**D**as Bändchen bietet gute Anregungen für das tägliche Stundengebet in vereinfachter Form (Morgengebet, Mittagsgebet, Abendgebet, Nachtgebet) sowie für Andachten zu unterschiedlichen Anlässen (z.B. für einen Gottesdienst zum Vaterunser, zum Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, zu einem Geburtstag, für eine Marienfeier).

Sinn und Zweck der Modellsammlung bleiben allerdings rätselhaft. Ein Vorwort, das darüber Aufschluss geben könnte, fehlt leider. Beim Lesen gewinnt man den Eindruck, hier liege eine Handreichung für Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer vor. Wenn dem so ist, dann fragt man sich aber: Warum sind mehrere Ansprachen darin enthalten? Ferner bleibt unklar, warum entgegen dem Untertitel „Andachten für Senioren“ ein Formular für eine Messfeier abgedruckt ist, an dem ich nichts Senioren-Spezifisches entdecken konnte. Aber vielleicht ist das Bändchen auch gar nicht in erster Linie für die Praxis bestimmt, sondern dient lediglich als Kostprobe, die Interessierte animieren soll, die auf der letzten Seite genannten Publikationen des Autors zu kaufen.

Zum Schluss kann ich mir nicht verkneifen, auf einen makabren Druckfehler hinzuweisen. Auf S. 94 lässt der Autor die Senioren in der Morgenandacht singen: Die helle Sonn leucht jetzt herfür, fröhlich vom Schlag (sic!) aufstehen wir. Josef Schmitz

KURZ, Heribert:

## HOFFNUNG TRÄGT

Krankenkommunion feiern im Lesejahr B.

Würzburg 2002: Echter Verlag. 174 S., br., EUR 12,80 (ISBN 3-429-02409-9).

**D**as Buch enthält die ausgearbeiteten Vorlagen für die Kommunionfeier mit Kranken zu allen Sonntagen des Kirchenjahres und zu den Hochfesten Weihnachten, Ostern und Pfingsten. In den Ausführungen zu den Lesungen und in den Fürbitten dominieren Gedanken zur Umkehr und Versöhnung, zur Hoffnung, die aus dem Glauben erwächst, aber auch zur Notwendigkeit der Besinnung, der Ergebenheit und Demut. Die Auswahl der Lieder und Gebete erfolgt nach traditionellem Muster, aber stets gut abgestimmt auf die Lesungen und vorgegebenen liturgischen Texte. Dadurch wirken die einzelnen Einheiten abgerundet und schlüssig. Überhaupt fällt die klare Sprache und eindeutige Diktion des Autors auf, die auf manchen Kranken wohltuend wirken dürften. Andere brauchen allerdings eine persönliche Ansprache und einen individuellen Zuspruch. Dies müsste derjenige, der die Vorlage dieses Buches benutzt, dann selbst formulieren. Matthias Hugoth